

Allgemeine Presseinformation

März 2025

Rabenaustraße 1a
D-63584 Gründau

Tel: 06051 / 4818 - 0
E-Mail: info@kinderzukunft.de
Internet: www.kinderzukunft.de

Social Media:



Inhaltsverzeichnis

1. Stiftungsprofil	3
1.1 Zahlen und Fakten zur Stiftung Kinderzukunft	3
1.2 Ziele und Organisation der Stiftung Kinderzukunft	4
1.3 Projekte	5
2. Presseveröffentlichungen.....	7
3. Impressionen aus unseren Projekten	12
4. Ansprechpartner.....	15

1. Stiftungsprofil

1.1 Zahlen und Fakten zur Stiftung Kinderzukunft

Gründung: 17. Oktober 1988 durch Rudolf Walther

Stiftungszweck: Nachhaltige, weltweite Hilfe für Kinder in Not
Heimat, Gesundheit und Ausbildung für bedürftige Kinder

Beirat:

Karl Eyerkauf, Beiratsvorsitzender
Achim Brunner
Christian Kirk
Stefan Kröner
Bettina Müller
Eberhard Uhlig

Vorstand:

Heinz-Werner Binzel, Vorstandsvorsitzender
Thomas Krasselt-Priemer
Frank Lankau
Michael Walther

Botschafter

Sören Bartol	Marieluise Beck	Hans Eichel
Christine Eixenberger	Karl Eyerkauf	Claus Theo Gärtner
Andreas Hieke	Frank Lehmann	Dr. Katja Leikert
Oana Nechiti	Markus Philipp	Dr. Sascha Raabe
Cécile Schortmann	Toni Schumacher	Jessica Schwarz
Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling	Dannyjune Smith	Thomas M. Stein
Dr. Peter Tauber	Rudi Völler	Heidmarie Wieczorek-Zeul

Stiftungskapital:	0.721 Mio. €
Spenden 2023:	3.384 Mio. €
Ausgaben für Stiftungszwecke 2023:	4.189 Mio. €
Verwaltungskosten:	Sämtliche Verwaltungskosten werden durch Erträge des Stiftungsvermögens und zweckgebundene Zuwendungen gedeckt. Jede Spende geht zu 100 Prozent an die Kinder!
Unterstützungsmöglichkeiten:	Sachspenden, Geldspenden, Zustiftungen, Treuhandstiftungen Kinderpatenschaften, Dorfpatschaften, Projektpatenschaften, Erbschaften, Sponsoring, Kooperationen etc.
Eigene Kinderdörfer:	Guatemala, Rumänien, Bosnien und Herzegowina
Sonstige Projekte:	Weltweite Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekte, Flüchtlingsprojekte, Schulbauten, Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“
Auszeichnungen:	DZI-Spendensiegel Stiftung des Jahres 2009
Spendenkonto:	Commerzbank Hanau IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00 BIC: COBADEFFXXX

1.2 Ziele und Organisation der Stiftung Kinderzukunft

Zentrale Aufgabe der Kinderzukunft ist es seit 1988, weltweit Kindern in Not nachhaltig zu helfen und ihnen eine tragfähige und menschenwürdige Zukunftsperspektive zu ermöglichen.

Neben zahlreichen, weltweiten Bildungs-, Gesundheits- und Ernährungsprojekten unterhält die Stiftung auch eigene Kinderdörfer, Schulen und Ausbildungseinrichtungen in Mittelamerika und Osteuropa. Damit bietet sie Kindern und Jugendlichen nicht nur ein sicheres Zuhause und altersgerechte, gesunde Ernährung, sondern auch eine fundierte Schul- und Berufsausbildung. Das bildet für die Kinder eine Basis für ein eigenständiges Leben ohne Armut und bekämpft weltweit Kinderarbeit und Menschenhandel.

Sämtliche Werbe- und Verwaltungskosten werden durch Erträge des Stiftungsvermögens und zweckgebundene Zuwendungen gedeckt. Auf diese Weise kommen 100 Prozent aller Spenden direkt den Kindern zugute!

1.3 Projekte

1.3.1 Das Kinderdorf in Guatemala

Seit 1991 unterhält die Kinderzukunft das Kinderdorf „Aldea Infantil“ im Hochland von Guatemala. Es befindet sich in der Nähe der Stadt Salcajá bei Quetzaltenango. Dort finden bis zu 162 guatemaltekeische Kinder und Jugendliche ohne elterliche Fürsorge Schutz und Geborgenheit, um in Sicherheit und Frieden heranwachsen zu können.

Sie werden umfassend betreut und erhalten in der kinderdorfeigenen Schule eine fundierte Schul- und Berufsausbildung. Bestandteil der Schule ist auch ein Kindergarten, eine Vorschule und verschiedene Werkstätten. Zurzeit werden Kurse für die Berufe Elektriker, Mechatroniker, Schneider und Schreiner im Kinderdorf angeboten.

Alle Kinder werden im Kinderdorf betreut, bis sie eine Schul- und Berufsausbildung abgeschlossen haben und in der Lage sind, als junge Erwachsene ein eigenständiges Leben zu führen.

Den Dorfkern bilden die 18 in landesüblicher Bauweise errichteten Wohnhäuser. Daneben gibt es noch ein Verwaltungsgebäude, die Wohnung des Dorfleiters und seiner Frau, Gästearts Apartments sowie Ausbildungsstätten und eine Schule mit integriertem Kindergarten und Jugendraum. Großzügige Grünflächen bieten den Kindern jede Menge Platz zum Spielen. Auf einem Fußballplatz und Basketballfeld können sie zudem sportlich aktiv sein. Das übrige Land wird für die Hausgärten der Familien, das dorfeigene Landwirtschaftsprojekt und die Aufforstung genutzt.

1.3.2 Das Kinderdorf in Bosnien und Herzegowina

In Turija bei Lukavac in Zentralbosnien betreibt die Kinderzukunft seit 1998 das Kinderdorf „Selo Mira“, was in der deutschen Übersetzung Friedensdorf bedeutet. Bis zu 96 Kinder leben dort in kleinen Gruppen von bis zu 12 Kindern mit jeweils einer Kinderdorfmutter in einem eigenen Haus zusammen.

Das große Gelände bietet mit Ausbildungszentrum, Sportanlagen, Spielplatz, freien Rasenflächen und Ruhebänken ausreichend Platz für Ausbildung, Spiel und Spaß. Zwei Hektar der Fläche werden landwirtschaftlich genutzt. Es gibt Obstbäume, Gemüsegärten sowie Felder für Weizen, Kartoffeln und Mais. Die Kinder gehen zur Schule in Turija. Bei Bedarf erhalten sie im Kinderdorf zusätzlichen Unterricht und auch EDV-Kurse.

1.3.3 Das Kinderdorf in Rumänien

Das Kinderdorf "Satul de Copii" in Timișoara/Rumänien wurde 1994 errichtet. Aktuell können in acht Häusern bis zu 80 Kinder aufgenommen werden. Zu dem acht Hektar großen Gelände des Kinderdorfs gehören ein Verwaltungsgebäude und eine Krankenstation sowie Räume für den Zahnarzt, die Psychologin und die Sozialassistentinnen. Darüber hinaus gibt es einen Kindergarten, eine Schule mit 12 Klassenräumen, Labore und Ateliers für den praktischen Unterricht sowie eine Turnhalle. Außerdem ein Kantinegebäude mit Speisesaal, Wirtschafts- und Lagerräume.

Seit 2005 besuchen auch auswärtige Kinder und Jugendliche den Kindergarten und die Schule des Kinderdorfs. Neben dem großen Spiel-, Sport- und Basketballplatz befinden sich außerdem zwei

Gästeapartments und weitläufige Obstbaumfelder auf dem Gelände. Das meiste Obst und Gemüse, das dort angebaut wird, und das in der Bäckerei gebackene Brot, werden in der kinderdorfeigenen Küche verarbeitet. Um schrittweise selbstständig zu werden, wohnen unsere Jugendlichen ohne Erzieherin in einem der Häuser innerhalb des Kinderdorfs. Damit erfahren sie Unabhängigkeit, stehen aber erst einmal noch unter dem Schutz des Kinderdorfs.

1.3.4 Weltweite Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekte

Mit fundierter Aufklärungs- und Beratungsarbeit gibt die Stiftung Kinderzukunft Hilfestellung bei den Themen Familienplanung, Hygiene, gesunde Ernährung, aber auch beim Aufbau von eigenen Einkommensmöglichkeiten. So vermitteln die Projekte, die sich an Kinder, Jugendliche und deren Eltern richten, auch Wissen über Gemüseanbau und Viehzucht. Allen Projekten gemein ist das Ziel, Hilfe zu dauerhafter Selbsthilfe zu leisten.

Seit ihrer Gründung sorgt die Kinderzukunft weltweit dafür, dass Kinder und Jugendliche Zugang zu Bildung erhalten, mit ausreichender und ausgewogener Ernährung versorgt und gesundheitlich betreut werden. Schulspeisungen, die Finanzierung von Schul- und Waisenheimbauten sowie die Sicherstellung von regelmäßigen ärztlichen Routineuntersuchungen sind Beispiele dafür. Der Schwerpunkt lag dabei lange Zeit in den Ländern, in denen die Stiftung eigene Kinderdörfer und Bildungseinrichtungen betreibt.

Seit 2018 führt die Stiftung Kinderzukunft kofinanzierte Projekte durch und ist beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) antragsberechtigt. Nach einem bewilligten Antrag stehen damit auch öffentliche Gelder zur Verfügung, die die Projektbudgets der Stiftung vervielfachen und damit größere und teurere Projekte möglich machen. Eine Kofinanzierung ist auch durch andere Förderer möglich.

Beispiel Hilfsprojekte in Sambia:

Die Republik Sambia, ein Binnenstaat im südlichen Afrika, ist eines der ärmsten Länder der Welt. Die alltäglichen Probleme stellen das Land vor große Herausforderungen: soziale Ungleichheit, weitverbreitete Armut, akute Unterernährung, Hunger, eklatanter Wassermangel, schlechte Sanitärversorgung, eine der höchsten HIV-Ansteckungsraten der Welt. Der fortschreitende Klimawandel führt zu regelmäßigen Dürren und Überschwemmungen, die Missernten zur Folge haben.

Ganz besonders leiden hier Kinder, deren Lebenserwartung die drittniedrigste der Welt ist. Ihre Mangelernährung führt zu Wachstumsstörungen und lebenslangen gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Auf dem Land oder in den Slums der Großstädte können Kinder, besonders Mädchen, nur sporadisch zur Schule gehen, da sie zum Überleben der Familie beitragen müssen und so häufig die Schule vorzeitig abbrechen. Ohne Bildung und Perspektiven bleiben ihnen meist nur menschenunwürdige, gesundheitsschädliche und nicht nachhaltige Überlebensmöglichkeiten wie Drogenhandel, Prostitution oder Kinderehe.

2025 werden weitere kofinanzierte Kinderhilfsprojekte in Sambia geplant bzw. beantragt, die den Schutz der Kinder und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zum Ziel haben. Spezielle Schwerpunkte werden Gesundheit, Ernährungssicherheit und ländliche Entwicklung sein, besonders

hinsichtlich der aktuellen weltwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der daraus resultierenden Ernährungskrise, welche die Hungersnot und Armut der Bevölkerung noch weiter verschlimmern.

1.3.5 Weihnachtspäckchen-Aktion für Kinder in Not

Seit 1995, immer zur Weihnachtszeit, bereitet die Stiftung Kinderzukunft Kindern, die in Osteuropa in ärmsten Verhältnissen leben, eine Weihnachtsfreude. Dafür sammelt sie im Rahmen ihrer Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ deutschlandweit Geschenke und transportiert sie in Lkws nach Rumänien sowie Bosnien und Herzegowina. Seit 2014 fährt auch ein Lkw in die Ukraine. 2024 kamen auf diese Art und Weise rund 37.000 Päckchen zusammen.

Die Päckchen werden von Familien, Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Vereinen und Unternehmen in Deutschland gepackt. Sie haben Schuhkartongröße und sind gefüllt mit Süßigkeiten, Gebäck, Spielsachen, Kleidung, Seife, Schreib-, Mal- und Bastelutensilien.

Nach ihrer Reise in die Zielländer werden die Geschenke von den Mitarbeitern, ehrenamtlichen Helfern und Partnerorganisationen an hilfsbedürftige Kinder in Krankenhäusern, Waisen- und Behindertenheimen, Schulen, Kindergärten und in Elendsvierteln verteilt.

2. Presseveröffentlichungen

Seit 25 Jahren auf den Beinen

Kilometer machen, Spenden sammeln: Laufteam Gelnhausen startet ins Jubiläumsjahr

Gelnhausen (re). Auch im vergangenen Jahr hat das Laufteam Gelnhausen wieder viele Kilometer zurückgelegt – und viele Euros für den guten Zweck gesammelt. 2025 wird das 25-jährige Bestehen gefeiert.

Sie sind seit 25 Jahren aktiv. 2024 standen erneut zahlreiche Trainingseinheiten beim Lauftreff und in der Walking-Gruppe im Linsengerichter Gerichtswald, beim After-Work-Lauf in der Barbarossastadt, auf der Stadionrunde und beim Stabi-Training an. Zudem hat das Laufteam Gelnhausen an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen: bei der Main-Kinzig-Challenge durch die Region, beim Hermanns- und beim Brüder-Grimm-Lauf. Auch bei den Marathons in Köln und Frankfurt waren die Läufer am Start, ein Mitglied zog es sogar ins Ausland, zum Marathon in Amsterdam, teilt der Lauftreff mit.

Damit nicht genug hat das Team 2024 am Hufeisen einen erfolgreichen Sommernachtslauf veranstaltet – trotz des gleichzeitig stattfindenden EM-Spiels Deutschland-Ungarn nahmen mehr als 230 Läufer am Schüler- und Hauptlauf teil. Und auch das gesellige Beisammensein kam bei Kaltgetränken im Sommer und Kaffee oder Tee im Winter nach dem Training und beim monatlichen Stammtisch und gemeinsamen Wanderungen nicht zu kurz. Und das wird auch 2025 so sein, wenn das

Team sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Auch an andere haben die Läufer wieder gedacht: Ein Teil des Erlöses hat das Team gespendet: Das Geld für den Brüder-Grimm-Lauf kommt dem Kampf gegen Hunger zugute. 4.000 Euro konnten für Projekte der Tafel Gelnhausen und der Stiftung Kinderzukunft gesammelt werden. Gemeinsam mit dem Laufwerk Gelnhausen hat das Team zum Jahresende rund um den Haitzer Treppenlauf Geld für andere gesammelt und eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an den Förderverein der Gelnhäuser Kinderklinik übergeben.

Und auch im neuen Jahr wollen die Läufer wieder auf vielfältige Weise aktiv sein: Das ganze Jahr hindurch treffen sich die Mitglieder jeden Samstag auf der Breitenborner Höhe und laufen eine Stunde auf schönen Waldwegen durch den Gerichtswald. Die Walking-Gruppen starten nach Ostern wieder montags und mittwochs mit dem Walking in Eidengesäß durch. Dabei sind jeweils gut ausgebildete Lauftreff- und Walking-Betreuer mit von der Partie. Anfang April findet dienstags wieder ein Bahntraining auf der Tartanbahn im Stadion in Gelnhausen statt. Tanja Schreiber-Ries und Thomas Schreiber, lokale Leichtathletik-Legenden und Trainer beim TV Gelnhausen, bieten Übungen aus dem Lauf-ABC und zur



2024 hat das Laufteam den Sommernachtslauf am Hufeisen veranstaltet. FOTO: RE

Kräftigung und Verbesserung von Beweglichkeit und Koordination an, teilt das Team mit. Statt langer Läufe stehen vor allem kürzere intensivere Laufseinheiten auf dem Programm.

Wer es gemütlich mag, kann sich mittwochs um 18.30 Uhr am Laufwerk Gelnhausen treffen und mit Johanna Strasser eine Stunde beim After-Work-Lauf durch die Gelnhäuser Szenerie laufen. Derzeit, in den Wintermonaten, geht es dienstags auf diese Runde.

Donnerstags geht es dann beim Stabi-Training im Winter in der „Weißen Taube“ in Eidengesäß und

im Sommer draußen in Altenhaßlau um die Kräftigung der Körpermitte. Das ist wichtig, um die Schritte besser abfedern zu können und somit Wirbelsäule, Sehnen und Gelenke zu schützen, teilt das Team mit. Und am ersten Freitag im Monat kommen die Läufer und Walker dann zum gemütlichen Austausch beim Stammtisch in Altenhaßlau zusammen.

Weitere Informationen zu den Angeboten gibt es unter www.laufteam-gelnhausen.de im Internet. Das Laufteam freut sich immer über neue Mitglieder, die die Begeisterung für Laufen und Walking teilen.

erschieden am 05.02.2025 in Gelnhäuser Neue Zeitung

Mit
Neugierde
grüße von Landrat
Thorsten Stolz

stadtjournal

gelnhausen • gründau

Nr. 1 • 21. Januar 2025



Stiftung Kinderzukunft sammelt
37.000 Weihnachtspäckchen
für Kinder in Not

Jetzt auch online: www.verlag-stadtjournal.de/journale/

Nachrichten

37.000 Geschenke an Not leidende Kinder verteilt

Gründau. Auch 2024 hat die Weihnachtspäckchen-Aktion der Stiftung Kinderzukunft das Ziel verfolgt, zahlreichen Kindern in schwierigen Lebenssituationen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten. Dank der Unterstützung engagierter Menschen waren diesmal rund 37.000 liebevoll gepackte Geschenke zusammengekommen, die pünktlich zum Weihnachtsfest ihren Weg nach Süd- und Osteuropa fanden.

Erneut hatten sich unzählige Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Schulen und Kindergärten deutschlandweit mit großem Einsatz an der Aktion beteiligt. Es wurde eingekauft, gebastelt, gestrickt und gepackt. Besonders bemerkenswert war der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, die mit viel Flexibilität und Engagement auch in schwierigen Situa-



Strahlende Kinderaugen waren der Lohn für das beeindruckende Engagement der ehrenamtlichen Helfer

nen zur Stelle waren. Als die Spedition, die normalerweise die bundesweiten Abholungen koordiniert, kurzfristig aufgrund fehlender Kapazitäten absagen musste, reagierten die Ehrenamtlichen sofort: Mehr als zehn zusätzliche mehrtägige Abholungen wurden organisiert

und mit Leih sprintern durchgeführt.

Im Dezember machten sich acht voll beladene Lkws auf den Weg nach Bosnien und Herzegowina, Rumänien und in die Ukraine. Dort wurden die Päckchen an bedürftige Kinder in Kinderdörfern, Wai-

senhäusern, Kliniken, Schulen und benachteiligten Stadtvierteln verteilt. Auch prominente Unterstützer wie Bundesministerin und Schirmherrin Lisa Paus sowie Moderator Markus Philipp beteiligten sich mit eigenen liebevoll gepackten Geschenken an der Aktion.

Die Verteilung der Päckchen vor Ort war erneut ein bewegendes Erlebnis. „Wenn man die leuchtenden Augen der Kinder auf den Fotos sieht und ihre Freude spürt, wird einem klar, wie wichtig jedes einzelne dieser Päckchen ist“, sagt Heinz-Werner Binzel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Kinderzukunft. „All dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung so vieler Menschen in Deutschland und den Zielländern nicht möglich gewesen. Dafür gebührt ihnen unser aufrichtiger Dank.“

erschienen am 21.01.2025 in Stadtjournal Gründau

5.000 Euro für die **Stiftung Kinderzukunft**

Landrat Thorsten Stolz übergibt Erlös aus Benefizkonzert „Musik hilft 2024“

Main-Kinzig-Kreis. „Musik verbindet, erfreut, beseelt und bringt Menschen zusammen. Genau das wollen wir mit unserem Benefizkonzert ‚Musik hilft‘ erreichen. Und doch ist dies für den Main-Kinzig-Kreis, aber auch für die Kreisverbände unserer Musik- und Gesangsvereine nicht der einzige Grund, die traditionsreiche Veranstaltung durchzuführen. Wir unterstützen mit ihr karitative und soziale Initiativen im Kreis – und das aus Überzeugung“, sagte Landrat Thorsten Stolz kurz vor Weihnachten im Main-Kinzig-Forum. Dort überreichte der Landrat Vertretern und Vertreterinnen der **Stiftung Kinderzukunft** einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro. Für eben jene wohlthätige **Stiftung** waren beim Benefizkonzert „Musik hilft 2024“ Anfang Oktober im Liebloser Gemeinschaftshaus Spenden gesammelt worden. Hinzu kamen Zuwendungen der Kreissparkasse Gelnhausen, der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, der Main-Kinzig-Gas, einiger Kreiskommunen sowie des Hessischen Musikverbands und der Kreisverbände. Landrat Thorsten Stolz dankte allen Beteiligten für deren großes Engagement. Es hat-



*Im Beisein zahlreicher Gäste überreichte Landrat Thorsten Stolz den Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro: Alina Zens, Hessischer Musikverband, Tobias Zipf, Kreissparkasse Gelnhausen, Landrat Thorsten Stolz, Frank Lankau, Mitglied des Vorstands der **Stiftung Kinderzukunft**, Oliver Habekost, Geschäftsführer der Kreiswerke Main-Kinzig GmbH, Karl Eyerkauf, Beiratsvorsitzender der **Stiftung Kinderzukunft** und Landrat a.D., Gerald Helfrich, Bürgermeister der Gemeinde Gründau, Wendy Höpp, **Stiftung Kinderzukunft**, Heike Lomp, Chorverband Main-Kinzig, Mathias Höpp, **Stiftung Kinderzukunft**, Klaus Ritter, Chorverband Main-Kinzig, und Andrea Sandow, Fachbereich Kultur. (v.l.)*

ten viele an dem großen Erfolg der Veranstaltung mitgewirkt. Neben den teilnehmenden Verbänden, Vereinen und Chören gelte sein Dank deshalb der Gemeinde Gründau, dem Gesangsverein Harmonie Lieblos für die Bewirtung und die großzügige Spende aller dadurch entstandenen Einnahmen – aber vor allem dem Publikum für seine Spendenbereitschaft. Das Zusammenwirken aller für einen guten Zweck sei schließlich keineswegs selbstverständlich.

Karl Eyerkauf, Landrat a.D. und Beiratsvorsitzender der **Stiftung Kinderzukunft**, Frank Lankau, Mitglied des Vorstands, sowie Wendy und Mathias Höpp, ebenfalls Mitglieder der segensreich wirkenden **Stiftung**, nahmen den Spendenscheck entgegen.

Die **Stiftung Kinderzukunft** mit Sitz in Gründau wurde 1988 von dem Unternehmer Rudolf Walter ins Leben gerufen. Karl Eyerkauf zählt zu den Gründungsmitgliedern. Die Instituti-

on betreut damit bereits seit 36 Jahren notleidende Kinder. In Guatemala, Rumänien und Bosnien-Herzegowina betreibt sie je ein Kinderdorf. Etwa 100 bis 150 Kinder finden dort ein Zuhause, sie erhalten eine Schul- und eine Berufsausbildung. Die **Stiftung** hat sich zum Ziel gesetzt, Armut dort zu bekämpfen, wo sie entsteht. Sie will Kinder dazu befähigen, für sich zu sorgen, damit sie die Chance auf ein besseres Leben haben. Auch organisiert die **Stiftung** jedes Jahr eine Weihnachtspäckchen-Aktion nach Rumänien, Bosnien-Herzegowina und die Ukraine.

„Wer die **Stiftung** unterstützen möchte, die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen als förderungswürdig eingestuft wird, kann das nach wie vor tun“, so Landrat Thorsten Stolz. „Gutes tun beschränkt sich nicht auf die Zeit vor Weihnachten. Menschen helfen und soziale oder karitative Zwecke wie die **Stiftung Kinderzukunft** unterstützen: Das können Menschen, die die Zukunft von Kindern verbessern wollen, rund ums Jahr.“

Kontoinhaber **Stiftung Kinderzukunft**, Spendenkonto: Commerzbank Hanau, IBAN: DE79 5084 0015 0222 2222 00, BIC: COBADEFFXXX.

Alle Texte und Fotos:
Pressestelle des Main-Kinzig-Kreises

erschienen am 18.01.2025 in Mittelhessen-Bote Hanauer Bote

3600 Euro für die Stiftung Kinderzukunft

Region Hanau – Das Unternehmen Wernig Maschinen- und Apparatebau aus Gelnhausen hat erneut soziales Engagement bewiesen. Zum 18. Mal unterstützt die Firma die Stiftung Kinderzukunft und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung von Hunger in Guatemala.

Geschäftsführer Stefan Leber überreichte einen Scheck in Höhe von 3600 Euro an Sarah-Kim Jäschke von der Stiftung Kinderzukunft.

Seit 2007 hat die Firma Wernig mehr als 50 000 Euro für die Hilfsprojekte der Stiftung gespendet. Ein besonderes Anliegen ist der Firma die Bekämpfung des Hungers in Guatemala, einem von Armut geprägten Land, in dem die Stiftung ein Kinderdorf sowie verschiedene Ernährungsprojekte betreibt.

Die Einladung in die Geschäftsräume nach Gelnhausen zur persönlichen Scheckübergabe nahm Jäschke gerne wahr. Sie bedankte sich herzlich für die langjährige, treue Unterstützung und betonte, wie wichtig solche Spenden für die Umsetzung der Hilfsprojekte sind.

Mit der jährlichen Spende setze die Firma Wernig ein klares Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und Hoffnung für Kinder in Not. upn



erschienen am 11.01.2025 in Hanauer Anzeiger

Kinderzukunft leistet Cholera-Soforthilfe in Sambia

Südafrikanisches Land wurde von einem drastischen Ausbruch der Krankheit getroffen

Gründau-Lieblös (re). Nachdem im Oktober vergangenen Jahres alle zehn Provinzen des südafrikanischen Landes Sambia einen drastischen Ausbruch von Cholera meldeten, erreichte die Gesamtzahl der bestätigten Fälle im Februar rund 20.000, mit tragischen 586 Todesfällen. Angesichts dieser alarmierenden Situation startete die Gründauer Stiftung Kinderzukunft einen Spendenaufruf, um Kinder und ihre Familien in Lusaka, Hauptstadt des Landes und Epizentrum des Choleraausbruchs, mit notwendigen Hygienemitteln zu versorgen. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Spender konnte die Stiftung mithilfe ihres lokalen Partners „Aidra Zambia“ eigenen Angaben zufolge umfassende und nachhaltige Hilfe vor Ort leisten.

Ein zentraler Bestandteil des Hilfsprojekts war laut einer Pressemitteilung die Sensibilisierung der Bevölkerung. In drei ausgewählten Schulen in den Vororten Matro und Chunga und den umliegenden Gemeinden wurden demnach dreimal pro Woche Kurse zur Aufklärung und Prävention einer Choleraübertragung angeboten. „Dadurch konnten rund 7.100 SchülerInnen und Schüler sowie etwa 1.500 Frauen und Männer aus der Umgebung erreicht werden“, teilt die Stiftung



Sensibilisierungskurs in einer Schule in Sambia

FOTO: AIDA ZAMBIA

mit Sitz in Lieblös mit. Zusätzlich seien die Schulen mit 20 Flaschen Desinfektionsmittel und jeweils einer Station zum Händewaschen ausgestattet worden, die ebenfalls die Trinkwasserversorgung sichere. „Die Bedeutung dieser Stationen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden“, erzählt die Neunklassikerin Miriam C. Sie sei froh, dass saubere Hände nur noch einen Schritt entfernt seien, egal zu welcher Tageszeit.

Im Rahmen weiterer Maßnahmen seien 3.000 ausgewählte, schutzbedürftigen Personen aus

denselben Vororten und dem Bezirk Chirundu Hygienesets zur Verfügung gestellt worden. Jedes Set enthalte einen Wasseraufbewahrungseimer, zwei Flaschen Chlor und Seife. Weitere 1.000 Flaschen Chlor und 60 Wasseraufbewahrungseimer seien an das Gesundheitsamt des Bezirks Chirundu übergeben worden.

„Die Stiftung Kinderzukunft ist dankbar, dass sie in dieser dringenden Notlage wirksame Soforthilfe leisten und Leben schützen konnte“, heißt es weiter in der Mitteilung: „Diese Erfolge wären ohne

die große Spendenbereitschaft und das Engagement vieler Unterstützer nicht möglich gewesen.“ Die Stiftung werde weiterhin daran arbeiten, die Lebensbedingungen in den betroffenen Gebieten nachhaltig zu verbessern und zukünftigen Ausbrüchen entgegenzuwirken.

Seit mehr als 35 Jahren bekämpft die Gründauer Stiftung Kinderarmut. Mit eigenen Kindertafeln sowie Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits- und Bildungsprojekten weltweit gibt sie nach eigenen Angaben Kindern, die einen schlechten Start ins Leben hatten, eine Zukunftsperspektive. „In den Projekten der Kinderzukunft wachsen Kinder und Jugendliche unter guten Lebens- und Lernbedingungen gesund, geborgen und sicher auf und können dann als Erwachsene selbstständig ein menschenwürdiges Leben führen. Somit bekämpft die Stiftung Kinderzukunft Armut direkt dort, wo sie entsteht, und leistet gleichzeitig nachhaltige Entwicklungshilfe“, schreibt die Stiftung. Mit kofinanzierten Projekten, die mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und anderen Förderern durchgeführt werden, setzt sich die Kinderzukunft aktiv für die Verwirklichung der Rechte der Kinder ein. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kinderzukunft.de.

erschieden am 15.06.2024 in Gelnhäuser Neue Zeitung

Lebenswichtige Hungerhilfe in Guatemala

Gründau. Aktuell herrscht in Guatemala eine Dürreperiode. In den von der Stiftung Kinderzukunft unterstützten Regionen sind durch die ausbleibenden Regenfälle viele Familien gezwungen, die Aussaat von Gemüse zu verzögern, während der übliche Anbau von Mais und Kartoffeln bereits hätte beginnen sollen.

Die aktuelle Situation führt zu einem akuten Mangel an Nahrungsmitteln und birgt die Gefahr, dass die bereits angepflanzten Ernten verloren gehen. Zusätzlich verschärft

der Mangel an Arbeitsmöglichkeiten die Notlage, da Familien weniger wirtschaftliche Mittel zur Verfügung stehen, um Nahrungsmittel zu kaufen. Die dramatische Folge ist eine Hungersnot in der bereits Not leidenden Region. Da in Guatemala ohnehin beinahe die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren an chronischer Mangelernährung leidet, ist die aktuelle Lage besonders alarmierend.

Um den bedürftigen Familien und Kindern in Not helfen zu können, bittet die Stiftung Kinderzukunft, die in den



Die Stiftung Kinderzukunft unterstützt in Guatemala zahlreiche Familien in Not

Bergdörfern Nueva Panajachel/Monrovia und La Esperanza mehr als 1.180 Familien in Not unterstützt, um Spenden

den auf das Konto der Commerzbank Hanau, IBAN: DE79 5064 0015 0222 2222 00, Kennwort „PR6“.

erschieden am 25.06.2024 in Stadtjournal Gründau

3. Impressionen aus unseren Projekten

BOSNIEN UND HERZEGOWINA



RUMÄNIEN



Kinderdorf "Aldea Infantil" in Guatemala



Ernährungsprojekte in Guatemala

SAMBIA



WEIHNACHTSPÄCKCHEN-AKTION



4. Ansprechpartner

Vera Berding Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 06051 / 4818 - 16
E-Mail: vera.berding@kinderzukunft.de